

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 223.

Montag den 11. August.

1851.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 6. August 1851.

Auf der Tagesordnung stand an erster Stelle das vom St.-V. Dr. Kormann vorgetragene Gutachten der Deputationen zum Localstatut und zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Anstellung eines städtischen Bau- und Löschdirectors.

Die Deputationen empfahlen: 1) zur ungesäumten Besetzung der gedachten Stelle zu verschreiten und dem diesfalligen Antrage des Rathes beizutreten; 2) die Dotirung der Stelle mit 1200 Thlr. zu genehmigen; 3) bei Anstellung des Herrn Ingenieur Dost als Bau- und Feuerlöschdirector von Geltendmachung des Votum negativum abzusehen; 4) gegen den Rath zu erklären, daß man weiterer Mittheilung desselben über die Stellung, welche der Bau-director zum künftigen Bauamte, und dieses selbst zum Stadtrathe einnehmen werde, seiner Zeit entgegen sehe.

Die Anträge unter 1., 2., 4., wurden vom Collegium einstimmig genehmigt, wogegen der Antrag unter 3. der Berathung in nichtöffentlicher Sitzung vorbehalten blieb.

Hierauf folgte der durch Lackirer Müller bewirkte Vortrag des Gutachtens der Baudeputation über die vom Rathe beschlossene Anlegung zweier Treppenhäuser am Stadttheater.

Unter Bezugnahme auf die im vorigen Jahre wegen Herstellung vermehrter Löschvorrichtungen im Theater gepflogenen Verhandlungen bemerkt der Stadtrath, daß nach dem Gutachten der Techniker die Wichtigkeit neuer, sehr kostspieliger Löschapparate weit hinter der zurückbleibe, welche den noch immer fehlenden Vorkehrungen zur möglichst raschen Entleerung des Schauspielhauses beizulegen ist. Denn es dürfte von selbst einleuchten, daß im Falle eines auf der Bühne ausbrechenden Feuers dieses bei den vielen baselbst aufgehäuften leicht zündbaren Stoffen selbst mit den ausgezeichneten Löschmitteln nicht bewältigt werden kann, so daß nicht weniger auf diese, als auf Vermehrung leichter und zweckmäßiger Ausgänge Bedacht zu nehmen ist, damit das im Theater befindliche Publicum mit Vermeidung eines so häufig schon mit Gefahr und Tod verbunden gewesenen Gedränges sich rechtzeitig vor der rasch um sich greifenden Gluth und dem erstickenden Rauche ins Freie retten kann.

Mit Rücksicht hierauf und auf das ihm bei den frühern Verhandlungen über die Anschaffung vermehrter Löschapparate gegebene

Vertrauensvotum hat daher der Stadtrath beschlossen, ein schon früher gefaßtes und veranschlagtes Project, die Erbauung zweier Treppenhäuser auf beiden Längsfronten des Theaters zur Ausführung zu bringen. Die Kosten dieses sofort in Angriff genommenen Baues sind auf 4280 Thlr. veranschlagt, lassen jedoch, da der Anschlag zu einer Zeit entworfen wurde, wo das Material theurer war als jetzt, eine Abminderung erwarten.

Die Deputation schlug vor: 1) die geforderten Kosten von 4280 Thlr. zu bewilligen, zugleich aber zu beantragen, der Rath möge 2) vor dem Haupteingange des Theaters ein Schutzbach für das Publicum anlegen, und 3) im Theater selbst eine galvanische Uhr aufstellen lassen.

Auf eine Anfrage des St.-V. Goldarbeiter Müller, warum dieser Bau nicht gleich bei dem letzten Theaterbau mit in Berücksichtigung gekommen sei? verwies der Referent auf das bereits früher über diesen Gegenstand Verhandelte.

St.-V. Brockhaus sprach sich dagegen aus, daß in dieser Angelegenheit nicht vollständige Postulate über alle Reparaturen am Theater vorgelegt, sondern immer nur einzelne Arbeiten unternommen und nach deren Vornahme wieder andere beantragt worden seien.

Der Referent dagegen berief sich auf die Nothwendigkeit der fraglichen Reparaturen, so wie darauf, daß früher der Stadtrath aus finanziellen Gründen nicht mehr postulirt habe.

Kramermeister Poppe trat der Erklärung des St.-V. Brockhaus bei und wies besonders darauf hin, daß die Verwilligung erst jetzt gefordert werde, wo die Arbeit größtentheils vollendet sei. In gleichem Sinne äußerten sich die St.-V. Göze und Goldarbeiter Müller, während der Referent wiederholt auf das dem Rath gegebene Vertrauensvotum hindeutete und St.-V. Dr. Heine die Nothwendigkeit des Baues selbst darlegte.

Ein vom St.-V. Brockhaus gegen den in dieser Sache befolgten Geschäftsgang gerichteter und unterstützter Antrag erlebte sich durch die Abstimmung, zufolge welcher der Antrag der Deputation unter 1 mit 29 gegen 21 Stimmen abgelehnt, die Anträge unter 2 und 3 aber mit überwiegender Stimmenmehrheit angenommen wurden.

In der nicht öffentlichen Sitzung sah das Collegium bei Anstellung des Herrn Ingenieur Dost als städt. Baudirector von Geltendmachung des Voti neg. ab.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. und Stettin, A. über Götzen: 1) Güterz. unter Personenbeförd. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adersau; 4) Personenz. Nachm. 3 U.; 5) Güterz. unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenz. Abds. 5 U.; 4) Güterz. unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
- III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Abends 5 1/2 U., mit Uebernachten in Gießen u. Aufenthalt in Cassel;

- 2) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle und Aufenthalt in Cassel; 3) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U. mit Uebernachten in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. Morgs. 6 1/2 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U., mit Uebernachten in Hof; 3) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Uebernachten in Plauen. Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförd., Mittags. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwissau [Bayersch. Bahnh.].
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Köln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzug in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U., mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.].